

Weldaer Heimatblätter



Welda, von der Nordwestseite; Zeichnung von Brand aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts

Herausgegeben vom Ortsheimatpfleger Bruno Hake
Erscheinen in zwangloser Folge
August 1985

Nr. 1

1. Jahrgang

Zum Geleit!

Als ich im Februar 1984 als Ortsheimatpfleger für Welda bestellt wurde, wußte ich, daß ich damit eine Aufgabe übernommen habe, die mit viel Mühe und Arbeit verbunden ist.

Meinem inzwischen verstorbenen Vorgänger Herrn Wilhelm Simon, ist es zu verdanken, daß über die Vergangenheit des Dorfes Welda Schriftstücke erhalten geblieben sind, durch deren Studium sich das Leben und Wirken der Weldaer Bevölkerung in den vergangenen 300 Jahren erhellt.

Bedauerlicherweise ist die Dorfchronik von Welda verschwunden. Ich selbst habe sie anlässlich der ersten Kommunalwahl nach dem Kriege im Jahre 1946 in der Knabenschule erst- und letztmalig gesehen. Der damalige Lehrer Ludwig Evers gab sie dem Wahlausschuß zu lesen. Die gesamte Bevölkerung von Welda bitte ich dringend, mich bei den Nachforschungen zur Wiederbeschaffung zu unterstützen.

Mit der Herausgabe der "Weldaer Heimatblätter" möchte ich vor allem der Bevölkerung von Welda die Geschichte des Dorfes nahe bringen.

Der Gedanke dazu kam mir bei der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Welda am 19. Juli 1985, bei der festgelegt worden ist, daß am 14. September um 15.00 Uhr ein Schnadgang durchgeführt werden soll.

Die erste Ausgabe soll daher ganz diesem Thema gewidmet sein.

Aufzeichnungen über die Schnadgänge von 1691, 1706 und 1769 sind erhalten.

Da die Aufzeichnung des Schnadganges von 1691 vom "alten hergebrachten Gebrauch und Observanz" (Gewohnheit) spricht, darf man sagen daß durch den beabsichtigten Schnadgang eine über 300 Jahre alte Tradition fortgesetzt wird.

In dieser Ausgabe der "Weldaer Heimatblätter" finden Sie neben wörtlichen Abschriften in Schreibmaschinenschrift auch jeweils verkleinerte Kopien des Originaltextes. Ich möchte Ihnen damit einen Eindruck von der damaligen Schreibweise vermitteln.

Abschließend empfehle ich ihnen, die Heimatblätter zu sammeln, um dadurch mit der Zeit eine Geschichte Weldas zu erhalten.

Für Anregungen und Mitarbeit bin ich dankbar und verbleibe mit freundlichen Grüßen

**Ihr Ortsheimatpfleger
Bruno Hake**

MAN SOLLTE DIE VERGANGENHEIT NICHT ALS
SOFA, SONDERN ALS SPRUNGBRETT BENUTZEN.

Liebe Mitbürgerinnen!

Liebe Mitbürger!

Um die Wiederbelebung eines alten Brauchtums möchte sich der CDU-Ortsverband Welda bemühen und Sie ganz herzlich zum Schnadgang einladen, zu dem wir uns am

Samstag, 14. September 1985, 15.00 Uhr,
an der Buswartehalle "Zur Kohlwiese"

treffen wollen.

Durch Dokumente belegt, wurden schon vor fast 300 Jahren Schnadgänge unter bestimmten Voraussetzungen und Formvorschriften durchgeführt. Diese Bräuche sind sicherlich aus der starken Verwurzelung der damaligen Bevölkerung zu ihrer Heimat entstanden. Heimat und Sitte waren für sie die höchsten Güter. Sie zu bewahren stand im Vordergrund ihrer Bemühungen. Unter diesem Aspekt sind daher die damaligen Schnadgänge zu verstehen deren Ziel es war, der Bevölkerung - vor allem der heranwachsenden Jugend- die Grenzen ihres Heimatdorfes bewußt zu machen. Durch die schnellebige Zeit und den steten Wandel sind diese Gedanken häufig zu einem "Tabu" geworden.

Mit dem Wiederaufgreifen dieses Brauches möchte der CDU-Ortsverband dem entgegenreten und Geschichte und Heimatgedanken wieder lebendig werden lassen. So rufe ich die Bevölkerung unseres Dorfes vor allem aber unsere Jugend zur Teilnahme auf.

Liebe Mitbürger!

An dieser Stelle möchte ich Herrn Bruno Hake Dank sagen, der inzwischen mit viel Liebe und Engagement das Amt des Ortsheimatpflegers ausübt. Zeigen wir ihm diesen Dank durch die Unterstützung seiner Bemühungen. Beispielhaft für seine Aktivitäten sind die vor ihnen liegenden "Weldaer Heimatblätter" die dazu beitragen sollen Sie über die in Vergessenheit geratenen geschichtlichen Ereignisse unseres Ortes zu informieren

Mit freundlichen Grüßen

(Hans Bodemann)

Ortsvorsteher

und CDU-Ortsverbandsvorsitzender

Schnadgang in Welda im Jahre 1691

Anno 1691 auf St. Johannistag haben Baurmeister, Vorsteher, Schützen, Decken Rottmeistern, und sämtliche Gemeinheit der Dorpschaft Welle die Grentze und Schnade, soweit sich das geholtze, Feldmarck, Fischerey, Hude und Drifft zwischen den Cölnischen, Waldeckschen, der von Germete und Wormeln im Paderbornschen, im Beisein von Baurmeister Cordt-Herman Rampendahl, Ricuß Valen, Tonieß Aleman, Richter Cordt Blumen, als Eltesten des hiesigen Dorffs mit fliehender Fahne Ober- und seiten gewehr folgender Gestalt gezogen

1)

Dem alten hergebrachten Gebrauch und Observans nach aus dem Dorffe nach der **Menge**, nachher Volckmarsen hin Im Cölnischen gelegen, allwo die Volckmarser die Coppelhude zum Theil mit uns haben, daselbsten einen Aufwurf gemacht, und seind von den Jungen Schützen gebrützet worden, Johan Martinß, Everdt Schöler, Friedrich Volpracht, Johan Kreter, Johan Richenberg und noch andere mehr.

2)

Von der Menge den Grund hinauf zu Bartels Bornemans sein Land an der Seit von die **Hanckelinge** genant nach dem Kopfe zwischen Volckmarsheimb und Welle gelegenen Wandstein alwo dieselbe einen Erdhaufen gemacht, den Jungen vor die Britze geführt und die jungen Schützen über den Wandstein geworfen worden.

3)

Von dem Wandsteine auf der Hanckelingen sind dieselbe gerade auf den mittelsten Wandstein auff dem **Dreesche** auf dem **Iberge** stehend zugangen, und von daher auf den drey eckichten (dreieckigen) Wandstein am **Hünerpade** stehend, woselbsten die Volckmarser vom breyden Busche her am Holtze hinaus bis an den Hünerpad mit Rind und Schaffvieh, und die Wellschen dagegen den gantzen Dreesch soweit sich der extendiert (ausbreitet) mit Rind und Schaffvieh Coppelweise herden.

4)

Den Hünerpadl hinunter über Enoch Fischers seine Ecke des Landes durch den Wildzaun auf den Schnadstein zu unter der Eiche stehend bey der **Kollstedde** von daher am Wildzaun hinaus bis ihn das **Schalekesthal** ahn den Wandstein bey Borchert Rampendahl Lande stehend.

5)

Von dahr den Fahrweg im Schalekesthal hinauf bis an die **Fuchslöcher**, von den Fuchslöchern gerade über den **Konningsberg** im **Rabenshole** von dar hinunter alwo bey der Gnedigen Frau von Haxthausen Lande ein Aufwurf gemacht und

Kreutze durch den Konningsberg ahn die Bäume gemacht worden, woselbsten die Germischen mit den Wellischen mit Rind, Schwein und Schaffvieh bis an den **Rotmorgen** und **Säulbusch** zusammen hueden.

6)

Auf dem Rabensholle mitten alnach den **Laubusch**, allwo mitten In dem Busche ein Auffwurf gemacht worden, auf dem **Köppel**. Von dem Köppel gerade über Enoch Fischman sein Land, alwo wieder ein Auffwurf gemacht worden, von dem Auffwurf ahm **Rhoder Weg** vor dem **Germeter Holtze** hinauf den **Kreutzweg**, woselbsten wieder ein Auffwurf gemacht worden.

7)

Von dem Kreutzwege den **Wellerberge** hinunter, bis unten ahn Bories Holtzminnen aus Wormein sein Ecken des Kampes, von der Ecken des Kampes ahn der Wiesen hinauff bis In die Mitten, alwo eine krumme gespaltene Weyde mit einem Kreutze gezeichnet, und mitten durch die Wiese gangen, daselbsten abermahlen eine Weyde ahm **Warburgischen Wege** mit einem Kreutze gezeichnet worden.

8)

Von der gezeichneten Weyden ahn dem Warburgischen Weg hinauff, soweit die Hecke an Tonniß Holzrninnen Lande wendet durch den **Tönniken Kamp** auf die alte Twiste zu, daselbst über die Twistie gangen querr über die **Luhmöllen** an Borries Holtzminnen Kampe hinunter auf die Neue Twlste.

9)

Ahn der Neuen Twiste hinauf über die Twiste auf der **Nonnen-Kressen-Pohl**, woselbsten das Hochadellge Haus Welda auff der Luhmöllen hinunter die Fischerey bis ahn den **Klockenborn diesseit des Wassers und anderseits des Wassers bis an den Kressenpohl hatt**., Von der alten Twiste aber von dem Damme bis bey der **Germeten Brücke** In die Diemel hatt.

10)

Von dem Nonnen-Kressenpohl diesseits des Kreutzes an Jürgen Valen Lande, hinauf bis ahn den **Struberg**, diesseit der Hecke, von daher zwischen des Herrn von Calenberg und des Herrn von Haxthausen geholtze den Fuhrweg gerade hinauff bis an den **Dreesch** vor dem Dreeche an dem Wetzinger Holtze hinauff bis an den Graben, woselbsten auf dem Wege ein Auffwurf gemacht und ahn einem großen Buchenbaurne ein Kreutz gehauen worden.

11)

Von dem Auffwurf am Graben hinauf bis an den **Kreetsbusch** umb den Kreetbusch herurnb bis auf die Hochfürstlich-Paderbornische Schnade des **Witmerer-Waldes**, daselbst einen Auffwurf gemacht, und die Buchenbäume bis auff den Wandsteln ahn der **Mergelkuhlen** stehend gezeichnet worden, woselbsten die von Wormeln nuhr allein die Drifft mit Rind und Schaffvieh durch den Kreetbusch haben, und zu hueden nicht berechtigt seyen.

12)

Von dem Wandsteln ihn der Mergelkullen stehend, die Schnade hinauf zwischen dem Haxthausischen und Volckmarschen geholtze hindurch bis auff den Wand stein am **Breunaer-Wege** stehend, woselbsten von einem Stamme bis zu dem andern die Bäume mit einem Kreutze gezeichnet worden, von daher auff einen hohen Wandsteln mitten In einer Dickede auf einem Köppen boben dem

13)

Lüttenkönig hinunter nach dem Wandstein Im **Wolfesthale** ahn Jürgens daype Lande stehend, von dahr die **Arsl** Als vorbeschriebene Grentze und Schnade bezogen worden, In Anno 1691 auff St.Joannistag sein dabey gewesen

Cort Bloffien,

Haxthausscher Richter,

Cort Hermen Rampendahl,

Ricuß Valen,

Jürgen Volpracht,

Tonniß Aleman,

Lieutenant Bornernenn, Senlor,

Johann Bornemann, Junior,

als Bauermeister, Vorsteher, Schützen, Decken und Eltesten der Dorpschaft Welle.

Anno 1706, den 25. Juny, Freytag nach Sancti Joannis haben die Wellsche Baurmeister und Vorsteher nahmentlich Christoff Volpracht, Lieutn. Bornemann senlor, Cordt Carels, Jesper Even, Johann Schlickewegge, Cordt Valen, wie auch Jost Blomen, Haxthausenscher Richter, die Schützen Decken Cristoff Engeman, Ricuß Volpracht, Ernst Stoltzenberg und den Rotmeistern dererselben als Johan Mertens, Johan Schlickewegge und Ricuß Moller. Item der sämbtlichen Gemeinheit dem vorbeschriebenen Entwurff nach die Grentze und Schnade soweit sich des Geholtze, die Feldmarck, Fischerey, Hude und Driefft zwischen der Cölschen, Waldeckschen, den von Germete und Wormelen extendiert (ausdehnt) ohn einige der vorbenannten Orten Contradiction(Widerspruch). Sein wieder bezogen mit Ober- und Untergewehr wie auch fliehender Fahne, und sind bey den Schnadesteinen von den Jungen gebrltzet und über die Wandsteine geworffen worden Wilhelm Schwancken, Heinrich Richenberg, Conrad Hoppen, Jürgen Linsing.

gamaß, den Jünges, der die erste gefas
humb die Jünges, schuf, über den Haubstein
gader den Hader.

3. Von dem Handstein auff der Haackelinge
sinn die falken gerath auff des Mittel der
Handstein auff dem Dreiffo auff dem
Jberge fassend zugehen, Sinn der das
auff der dem schiffen Handstein am Jü
und gar fassend, Voss elber den Volekmanen
vom Grotten auff den am goldenen Jünges
bis an den Jünges mit ein Kind
geschick, Sinn die Wellen der Jünger, der
ganzes Dreiffo so wird auf der exten
mit Kind Kind geschick (oppal die Jünger)

4. Der Jünges funder von gar die Jünger
sinn die der Lande. Sinn der die Jünger
auff der Jünger zu über den Jünger
fassend von der Kollektion der Jünger am
Dreiffo Jünger die Jünger der Jünger
sinn die der Handstein von der Jünger
Rampant die Lande fassend

5. Von der der Jünger im Jünger
Jünger die die Jünger, von
der Jünger, gerath über der Jünger
von der Jünger über Jünger
als die der Jünger von der Jünger
Jünger

Stachthausen Landen ein Stück gemacht
Hund Kränzen eines der Kränze Gang auf
den Sämen gesunden Vorles, das alle die
gemischen mit der Veldaffen mit Rind
ein Hund stellt das bis auf den Vormorgen
Hund Sämling zusammen gemacht.

6. Auf dem Rabenholle unter einem
des Landes abde unter in dem Ort
ein Aufbruch gemacht Vorles, auf dem
Köppel. In dem Köppel gemacht Vor
Lied gemacht ein Land, also Vorles
Aufbruch gemacht Vorles, Vor dem Aufbruch
den Kränzen Tag Vor dem gemacht
Ginanz, bis auf den Kränzen, das alle
Vorles ein Aufbruch gemacht Vorles.

7. Vor dem Kränzen des Vellerberge
Ginanz, bis auf den Vorles, das alle
ein Aufbruch gemacht Vorles, das alle
Kränzen, Vor dem Kränzen des Kränzen
der Kränzen Ginanz, bis in den Kränzen
also ein Kränzen gemacht Vorles
und ein Kränzen gemacht Vorles
dieser den Kränzen gemacht, das alle
ein Aufbruch gemacht Vorles, das alle
ein Kränzen gemacht Vorles, das alle

8. Oben der gegenwärtigen, Heiligen des
 Warburgischer. Das Ginnert, so wird ein
 Hecke als Sonst Holzminnen, Landtharlat
 dinsten. Sonnken Kamp anst die
 alten. Bwiste zu, Dapalt, über ein
 Bwiste ganz, genau Was der Lahnellen
 als Bories Holzminnen Kamp Ginnert,
 an der Handen Bwiste.

9. Auf der Handen, Bwiste Ginnert, über
 die Bwiste anst der Honnen Kressen
 gult, Dapalt, der die Ginnert. Ginnert
 Bwiste anst der Lahnellen Ginnert
 die Fischerey als anst die Klocken
 Born dinsten. Das Dapalt, Hand anst
 der Ginnert. Das Dapalt, die anst die Kressen
 son 2000 Gult, Was der alten Bwiste
 oben die dem Lahnellen. Die Ginnert
 ginnert Brücke in dem Lahnellen.

10. Oben der Honnen Kressen, so wird
 die Kressen als Ginnert. Was
 Lahn Ginnert, Ginnert als der Bwiste
 dinsten die Hecke, Was dinsten Ginnert
 Ginnert Was. (Lahnellen) Hand die Ginnert
 Was Handhanden ginnert. Das ginnert
 Was ginnert Ginnert, Ginnert als der Lahnellen
 Was dem Lahnellen Was dem Lahnellen
 Gulten.

Holtze Linantz bij off der graben,
Wapelfter anff dem Wege ein auffbung
gemacht und off einem groffen Buch
Bann ein Krenz gesehnen worden.

11. Von dem Hüfflitz am graben Linantz
bij off der Kretbusez und ein Land
Lufft gesehnen bij off die fochfuch
Padiornische Schnade der 5 Witten
Waldes, Wapelfter einas Hüfflitz
gemacht, und ein Buch Banne bij off
ein Wandstein off der Mergelkülen
befand gezeignet worden, Wapelfter
der Wörmelen nur allein ein der
mit Lind und fochfuch durch der Kret
busez gab, und zu fuch nicht bemer
get ein.

12. Von dem Wandstein off der Mergel
külen befand die Schnade Linantz
zuffen dem Haxthorn fuffen und
Volkmarffen gefoltze Linantz, bij off
der Wandstein am Breinerdige
fand Wapelfter, der einam fannam
zu dem andern der Bann und ein
Krenz gezeignet worden, Wapelfter
anff einem fochfuch Wandstein in

In einer Buchen auf einem Kapp
oben dem Küttenkönig stand.

Der Küttenkönig hinter war
dem Hand am im Holgestale. als
Jürges Jappes Lamm Jappes, der
das der Arskerbe hinter sich
als der Obriht der der Kütten
Wiesen, der der der der der der
der Menge, der der der der
auf der auf gemacht worden.

Als vorbestanden ganzen dem Jappes
Jappes der, in Anno 1691
auf S. Joannistag dem der
güttes der der der der
Richter, der der der der
Jürges Jappes, Jürges Jappes
Jappes Jappes, Jappes Jappes
Jappes, Senior, Jappes Jappes
man Jappes. als Jappes Jappes
Jappes Jappes, Jappes Jappes
Jappes der der der der
Jappes.

Anno 1706 des 25. Junij
 nach Sanct. Joannis Laber der Welth
 für Baurmeyer und Vorleser verantwortl
 Christoff Volkruffes, Rent. Bornema
 senior, Cord Carelt, Jespar Fien
 Josas pflichttzege Cord Vales, die auf
 Jos. Schwab Geystlichen Ruffen,
 der Gützer, Decken Christoff Fingern
 Riech Volkruffes, erant Holtzaußberg
 Hund der Ratinaßern dainfallber, als
 Jos. Meindl, Josas pflichttzege Hund
 Riech Moller Item den samptliche
 gemeinlich dem Vorleser. obener, Fuch
 Haupt nach der ganzen Hund pflichtt
 Hund ist also gefoltzen, die salid
 March, Fiederer, Junia Hund dreyßt
 Pfeffer, der Schiffer, Bälwetter, der
 der Germete Hund Wormelen erter
 dort der einige der Vorleser, obener
 Contradiction. Landbender gezogen, und
 Ober Hund Untergeldt. die auf pflichtt
 der Fuch, Hund sind bey der pflichtt
 Junia, der der Junia gebürtig
 Hund über den Waidt. Hund gebürtig
 Waidt, Wilhelm pflichttzege, Junianer
 Ruffen, Conrad Fuch, Junianer
 Ruffen

Schnadgang der Weldaer Schützen am 23. Juni 1769

In anno 1769 auf freytag der da wäre der 23 te Monaths Juny haben die schützen Dechen fenderich und rottmeistern und sämbtliche schützen gesellschaft wie den auch der H (Herr) richter frans ortwein Bauernmeister und vorsteheren die grenße und schnade sowie sich das gehöltze feldmark fischerey hude und trifft zwischen denen chur Collnischen waldeckischen und der geineinde germete und wurmelen mitt fliegender fahne trommell ober und seithen gewehr follgender gestalten gezogen,

1 mo

dem alten hergebrachten gebrauch und obserwance nach außer dem dem dorffe nach der menge nach volckmarsen im chur Collnischen Belegen alwohe die volckmarsheimer zum theil mit denen eingesessenen der Dorffschafft welda Koppelhude haben ahm waßer gegen des zeitigen pastoris Bach Kampffe gegen über den anfang gemacht alda wurde dem wittiben Henrich Blömecken sohn In die Twiste gedaucht anbey wurden alda gebritzet Johan Goorg Engemans Teichmeisteren schallers Berent Bowinkellmans bauermeisteren Nolten söhne

2 do

von der menge wurde der zug die grundt hinauf über des H ober Marschallen srx (sr Exellenz) Lande so von srx Lieutenandten Borneman herrühret andererseiths der hecke die handt Klinge genant nach dem daselbsten zwischen volckmarsheim und Welda gesetzten wannestein vollzogen alwo die junge schützen über den wannestein geworffen und der zug

3 tio

auf den 2ten stein- welcher In etwa schieb stehet auch an dessen seithe nach volckmarsheim hin eine tiefe Kaule vorfindlich vollführet, und wurden bey dießem stelne gebritzet Joannes Thöne Henrich Struck Jacob Bischofs Henrich Schulzen von diesem steine ginge

4 to

der zug gerade ahn das weldische geholtz alwohe sich ein 3 eckiger stein vorgefunden welcher aber umbgeworfen, Künftig aber muß wo dießer das chur Collnische waldeckische und wedische abschneidet ahn den ohnstreitigen platz hinwiederum präsentibus Cointeressentibus gestellet werden solle, hier haben die volckmarsheimer von beyden Buschen hinaus bis ahn den hünerepfadt mitt rinth und schaffwiese die weddischen dargegen den grentzen Dreisch wie weith sich derselbe extendirets mitt rinth und schaffwiese die hude dessenwegent ginge man

5 to

den hunerepfadt herunter bis auf die hecke auf Johan friderich oxsen zu heerle. Lande alwohr ein alter aufwurf hinwieserumb renoviret und weiteres ginge man über die horler becke über Enoch fischmans modo Joseph Blömecken seine acker des Landes durch die H wieße Querbun den heydenstücke her auf den schnadestein, so beneben der trockenen Eiche stehet hier wurde dener bauermeister Nolten H richter ortwein Ewert Kampen und Ewert Hoppen gebritzet, von diesem steine wurde der zug continuiret (fortgesetzt) den Berg hinauf ahm waldeckischen gehege herunter alsohe vor zeithen der wltzaun gestanden und verschiedene steine dawelche einerseiths mitt Litt + anderer seiths mit Litt w gezeichnet und woerde in der mitte ohnweith der Kohlstätte der alte vorfindliche auffwurff hinwiederumb renoviret, und weiteres

6 to

durch die schalksgrundt auf den stein bey der Kohlstätte welcher beneben burcheit Stolzenberg mudo Adam Hillebrants Lande stehet gangen alsohe nach aussage des horlerschen richteren und vorsteheren die hude mitt dem viehe zustehet von dem fahrwege wurde der zug continuiret den schalckstahl hinauf alwo ein auffwurff gemacht und die Buchenbärne alwoh man annoch die alte + er vorfindlich mit neuen + er bezeichnet oben auf dem gleichen zwischen den beyden

beyden Dicken eichen ein abermaliger auffwurff gemacht bis ahn die fuchslöcheren von dahr gerade über den Königsberg im rabenshohle wieder herunter alwohr vor der gnedigen heren von Haxthausen Land o Joseph Teget Hoff Lande der alte auffwurff hinwiederumb renoviret hier haben die germetischen weldischen mitt rinth und schaffviehe die hude haben bis an den pottmorgen und Lauff Busch aus dem rabenshohle ginge

7 mo

der zug nach dem Lauff alwo mitten In dem Busch der alte auffwurff hinwiederumb renoviret und waren auff dem Koppell von dem Koppel wurde der Zug weiteres gerade über Ennoch Fischmanns modo Joseph Blömecken seinen Lande und wurde alda nahe ahm wetischen Wege ein auffwurff gemacht vom auffwurff geschahe

8 ro

der zug den rohdener weg hinauf am Germeter holtze her obern der hecke bis auf den +weg
wohselbsten hinwiederumb ein auffwurff gemacht, vom +weg wurde der zug geführet

9no

den weller Berg herunter bis ahn Boris Holtzminden ehemahlen Joachim flohren modo Temmen ecke
des Kampffes von dem ecke des Kampes an der wieße hinauf bis in die mitte des Kampes alwohr in
anno 1732 sub 24 ten July gehaltene schnade zug sich eine gefallene weide mit einem x bezeichnet
ohnwo wir den zug mitten durch den Kampff, gezogen anderer seiths ahn warburger weg eine weide
mit einem x gleichfalls bezeichnetgestanden aber beyde haben sich abgehauen vorgefunden mitt hin
wurde ahm Lande in der hecke ahn einer anderen weide ein x gehauen ahm warburger wege aber ein
dornenweißstam mit einem x gezeichnet von der gezeichneten weide ahm warburger wege weiter
X mo

der zug geführet den warburger weg hinauf so weith die hecke ahn Tonis Holzndinden sein nun Johan
georg Hitiebrant Lande wendet durch den Tonnicken Kampff auf die alte Twiste zu daselbsten ginge
man über die Twiste quer über die Luhemühle ahn Borris Holzminden sen nun mehro Jost Hasebasen
Kampffe hinunter au die neue Twiste den ferneres ahn der neuen Twiste hinauf über die Twiste auf
der Wannen zu wurmelen Kreschpfohl, woselbsten dem hochadelichen hauße zu welda auf der
Luhmühle herunter die fischerey bis ahn den Klockenborn diesseiths des wassers und anderer seiths
des wassers bis an den Kressenpohl hatt, von der alten Twiste aber don dem Damme bis bey die
Germeter brügge In die Diemel hat, von dem nonnen Kressenpohl wurde der Zug fürgenommen

11 mo

diesseits des x es ahn Jürgen vahlen sen. nuhmehro Henrich trilling Lande hinauf bis ahn den
Streberg diesseits der Hecke von dar zwischen H von Calenbergenen Kloster wurmelen und hern ober
Marchallenen von Haxthausen geholtze den Fuhrweg grade hinauf bis ahn den Dreisch, von dem
Dreische vor dem wittesinger nuhn mehro das Kloster wurmelen Holtze hinauf bis ahn den graben
woselbsten auf dem wege ein auffwurff gemacht und ahn einem großen Buchenbaume ein Creutz
gehauen. worden von dem auffwurff ahn dem graben hinauf bis an den cretbusch umb den Krettbusch
herumb und durch bis auf die hochfürstl. Paderbornische schnade des wittmar waldes daselbsten der
alte auffwurff sich noch vorfindet und durch weg durch den Krettbusch auf diesem auffwurff gehend
seyndt die buchen bäume mit einem H von alters her bezeichnet vorgefunden, den seyndt die buchen
bäume von dem auffwurff ahn bis ahn den wannestein ahn der mergell Kuhle, gezeichnet worden
wohrselbsten die von wurmelen nur allein die trifft mit rinth und schaffviehe durch den Krettbusch
haben, und zu hütthen nicht Berechtiget seyn.

eben Callinops und Adops und redops ab off in fact
 ab dem ofr smidigen platz fimmind omens pro factibus
 videressentibus gestallent vordunne galler, fings abmew
 vater may heimnen von byrdne byrdne zornaid vider
 den fimmig-platz mit rind und offt beufte die redops
 zornaynen em yachne emmiff die wail of die zornaynen
 ex linderit mit rind und offt beufte die fied v der fimmig

gingt man
 So em fimmig-platz fimmindomens vider die fied
 auf dem fied rind offt die fied land, also offt
 die altem auf dem offt fimmindomens renoviert und
 winderit gingt man vider die fied. In dem abem
 dunnich fischerant made byrdne Blumens fimm
 winderit land ob dem die offt die fied. In dem
 dem byrdne fied fimm und em fimmig-platz
 so dunnich dem fied dunnich fied fied fied
 dem dunnich miffen dunnich fied fied fied
 dunnich fied und dunnich fied fied fied, dem
 dunnich fied dunnich dem fied dunnich fied
 dunnich fied offt dunnich dunnich fied fied fied
 also dem dunnich dem dunnich fied fied fied
 dunnich fied dunnich dem dunnich fied fied fied
 dunnich fied dunnich dem dunnich fied fied fied
 in dem dunnich offt dem dunnich fied fied fied
 fied fied auf dem offt fimmindomens renoviert, und
 winderit dem

So dem die fied dunnich auf dem fied dunnich
 dem dunnich fied dunnich dunnich fied fied fied
 made dem dunnich fied fied fied fied fied
 auf dem fied dunnich fied fied fied fied
 und dem fied fied dem fied mit dem fied
 die fied dem dem fied fied fied fied
 fied dunnich dem offt fied fied fied
 also dem auf dem offt fied und die fied
 dunnich dunnich dem dem dem dem dem
 mit dem dem dem dem dem dem dem dem
 fied fied fied dem dem dem dem dem dem dem dem

